

Tausendsassa „Töppi“ im Wissegiggl

Villmar-Weyer, 25.08.2014, von Bernd Bude

REGIONALSPORT

NNP Seite 23



Rolf Töpferwien (Dritter von rechts) präsentierte in Weyer vor Fußball-Experten seine Bundesligatipps für die seit diesem Wochenende laufende Fußball-Bundesligasaison. Rechts neben Töpferwien, Gastgeber Markus Stillger. Foto: Bude

Wie schon in den Jahren zuvor gastierte der ehemalige ZDF-Reporter Rolf Töpferwien im Landkreis Limburg-Weilburg und gab vor einem illustren Fußballkenner-Kreis in Weyer seine Tipps für die neue Fußball-Bundesliga-Saison ab.

Das ehemalige „Mainzelmännchen“ vom Zweiten Deutschen Fernsehen hat von seiner Ausstrahlung nichts verloren und besticht nach wie vor durch sein Fußballfachwissen, seine Rhetorik und den Erfahrungen, die er als ZDF-Reporter weltweit gesammelt hat. Gespannt harren nun die Fußball-Experten im **Weyerer Restaurant Wissegiggl** auf die Tipps von Rolf Töpferwien, der von Markus Stillger eingeladen war, um diese vielleicht für einige private Zwecke zu verwenden.

Es wird keinen verwundern, dass „Töppi“, wie er von allen Anwesenden genannt wurde, den **FC Bayern München** auf Platz eins und **Borussia Dortmund** auf Platz zwei gesetzt hat. Es wird auch keinen verwundern, dass in den Augen von Rolf Töpferwien die Bundesligazugehörigkeit des SC Paderborn nur eine Saison dauern wird. Aber es verwundert schon eher, dass bei seinen Tippvorschlägen beispielsweise der **SC Freiburg** in dieser Saison als Vorletzter den Weg in die 2. Liga zurückgehen muss.

Für die internationalen Plätze schlug Töpperwien (in dieser Reihenfolge) den **VfL Wolfsburg**, den **FC Schalke 04** und **Bayer Leverkusen** vor. Chancenlos seien jedoch nicht **Borussia Mönchengladbach** und die **TSG 1899 Hoffenheim**.

Doch was sagt Töpperwien zur **Frankfurter Eintracht**, oder dem **FSV Mainz 05** ? Zunächst zu den Mainzern. Denen wirft „Töppi“ Management-Fehler vor, doch er ist der Meinung, dass der neue Trainer Kasper Hjulmand der richtige Mann für die Mainzer sei und auch nicht sofort entlassen werde. Mainz 05 (zuletzt Rang sieben) sieht Töpperwien auf Platz 13.

Noch schlechter schneiden allerdings die Frankfurter aus Sicht des ehemaligen ZDF-Mannes ab. Frankfurt werde 15., weil sich die Mannschaft personell verschlechtert habe. Er kritisiert vor allen Dingen den Umgang mit Stürmer Alexander Meyer, der für die Eintracht zuletzt die Lebensgarantie gewesen sei. Zum Trainer sagt Töpperwien: „Thomas Schaaf hat kein Feuer im Hintern und norddeutscher als Schaaf, das geht einfach nicht.“